

DER GEMEINSCHAFTS GEIST

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde! Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner. Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein. Weiter sage ich euch: Was auch immer zwei von euch auf Erden einmütig erbitten, werden sie von meinem himmlischen Vater erhalten. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

MT. 18, 15 - 20



GEDANKEN ZUM TEXT

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ – ein starker Satz. Dieser gilt nicht nur für die Jünger und uns Christen, sondern für alle, die sich im Namen einer bestimmten Sache zusammenfinden.

Wenn Menschen aufeinandertreffen, die ähnliche Ziele haben, die gemeinsam was erarbeiten wollen, die sich für dasselbe interessieren, dann wird etwas lebendig. Dann entsteht ein Spirit, dann entsteht ein Geist, der diese Gemeinschaft trägt. Ohne diesen vereinenden Geist können keine Gemeinschaften entstehen.

Was also trägt die unterschiedlichen Gemeinschaften und Gruppen, denen ich angehöre? Was macht uns aus? In welchem Geist sind wir vereint?

Manchmal lohnt es sich, sich den Kern oder den Geist einer Gruppe oder Gemeinschaft deutlich zu machen. Denn wo Menschen wieder wissen, was sie miteinander verbindet, können sie sich auch stärker mit dieser Gemeinschaft identifizieren. Dann wächst eher die Bereitschaft, Rücksicht zu nehmen und das gemeinsame Miteinander mitzutragen. Dann ist so manches leichter zu ertragen und vielleicht müssen dann auch nicht ganz so viele Personen in der Gruppe ermahnt oder zurechtgewiesen werden.



Nicole Kaluza

